



Bericht zum Stand der Entwicklung der Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe in Jena

Sozialausschuss 12.09.2023

Gesetzliche Grundlagen

Reform der Eingliederungshilfe durch Bundesteilhabegesetz (BTHG)

- Neugestaltung der Leistungen – personenzentrierte Ausrichtung
- Änderung Begriff „Behinderung“ – Teilhabemöglichkeiten werden in Bezug zur Umwelt gesehen
- Stärkung des Wunsch- und Wahlrechtes der Leistungsberechtigten

Thüringen:

neue Regelungen des 9. Sozialgesetzbuches (SGB IX), basierend auf dem BTHG und des Thüringer Landesrahmenvertrag gemäß § 131 I SGB IX:

- Hilfen = niedrigschwellig, flexibel, personenzentriert, am Willen des Klienten ausgerichtet, sozialräumlich § 4 ThürLandesRahmenV
- Leistungsberechtigte sollen zu einer möglichst selbstbestimmten Lebensführung in ihrem Sozialraum befähigt werden

Die Arbeitsgruppe Sozialraumorientierung

Vorstellung des Vorhabens und Aufruf zur Teilnahme in GPV-Sitzung Ende 2022

- Start Januar 2023
- Teilnehmer:
 - Mitarbeiter der Verwaltung: FD Soziales, FD Gesundheit, Team Integrierte Sozialplanung, jobcenter
 - Leistungserbringer
 - eine Leistungsberechtigte
- Regelmäßiger Bericht im Beirat für Menschen mit Behinderung und im GPV

Ziel der Arbeitsgruppe

Die Stadt Jena und die Teilnehmer der AG Sozialraumorientierung wollen in einem gemeinsam gestalteten Prozess neue Wege der Zusammenarbeit und der Finanzierung der Eingliederungshilfe entwickeln und erproben.

Gemeinsame Leitziele, Werte und Standards in der Arbeit führen zu

Sozialraumprofilen und einem Jenaer BTHG-Konzept

Sozialraumverständnis

- hängt entscheidend von der Perspektive ab → mehrdimensionales Denken
- Sozialraum als *Aneignungsräume*: Menschen können sich durch ihre soziale Praxen Räume auf unterschiedliche Art und Weise aneignen und so die Welt erschließen.
- Sozialraum als *menschlicher Handlungsraum*, der für alle, aber insbesondere für behinderte Menschen Ressourcen bzw. Barrieren im weiteren Sinne enthält, die es für eine gesellschaftliche Teilhabe zu nutzen bzw. abzubauen gilt.

Sozialraumorientierung:

- Konzept mit dem
 - die natürliche, kulturelle, strukturelle und soziale *Umgebung des Menschen* in die personenzentrierte Unterstützung im Sinne einer selbstbestimmten und gleichberechtigten Teilhabe an gesellschaftlichen und gemeinschaftlichen Prozessen einbezogen
 - und andererseits die *Gestaltung des Sozialraumes* gekennzeichnet werden kann.
- Bedeutet die Ausrichtung der Leistungsangebote auf einen sozialgeografisch begrenzten Raum aber auch auf sozial konstruierten Raum.

Es wird den Ansichten von Wolfgang Hinte gefolgt:

- Sozialraum nicht nur verengt auf „das Räumliche“
- sondern: unter tätiger Mitwirkung der betroffenen Menschen gilt es Lebenswelten zu gestalten und Arrangements zu kreieren, die dazu beitragen, dass Menschen auch in prekären Lebenssituationen zurechtkommen

→ dabei Nutzung der 5 Prinzipien:

1. Im Zentrum stehen immer die Interessen und der **Wille** der leistungsberechtigten Menschen.
2. Betreuung wird vermieden und statt dessen auf **Aktivierung** gesetzt.
3. Ein sozialräumliches Konzept betrachtet konsequent die **Ressourcen** sowohl der einzelnen Menschen als auch der Quartiere.
4. Sozialräumliche Arbeit muss **zielgruppen- und bereichsübergreifend** angelegt sein.
5. **Vernetzung** und Abstimmung der zahlreichen sozialen Dienste sind Grundlage für funktionierende Einzelhilfen.

= konsequenter Bezug auf den Willen und die Interessen der Menschen, durch systematische Arbeit mit den Potentialen der Leistungsberechtigten und einer wachen Aufmerksamkeit für das Lebensumfeld der Betroffenen

Gemeinsame Leitsätze:

- Es wird sich konsequent auf die Interessen und den **Willen** der Menschen bezogen, damit er sein persönliches Potential entfalten kann.
- Ziel ist es den Sozialraum als **Ort der Teilhabe** zu erleben und erlebbar zu machen.
- Sozialraumorientierung geht vor Zielgruppenorientierung.
- Die Gestaltung der Sozialräume soll partizipativ erfolgen, damit er für alle Bürger attraktiv ist.
- **Personenzentrierung** ist ein vorrangiges Prinzip.
- Sozialräumlich arbeiten bedeutet, Netzwerke zu öffnen und die Ressourcen aus dem sozialen Umfeld zu nutzen.
- Sozialraumorientierung ist als **gemeinsamer Lern-, Innovations- und Entwicklungsprozess** zu verstehen.
- Alle Menschen gestalten den Sozialraum.
- Wichtig sind transparente Angebote und eine Kooperation untereinander bzw. eine **Vernetzung der Angebote**.
- Die **dynamischen Ressourcen** des Sozialraumes sind der Motor für eine Teilhabe.
- Eine Person kann viele Sozialräume nutzen und soll diese auch nutzen können.
- Sozialräume werden **auch räumlich gedacht**.
- Ein Lebensraum ist nicht automatisch auch ein Sozialraum.

Jena in Planungsräumen

Statistische Bezirke zusammengefasst zu 6 Planungsräumen

→ die dem Charakter am ehesten entsprechen

→ an Gemarkungsgrenzen orientiert

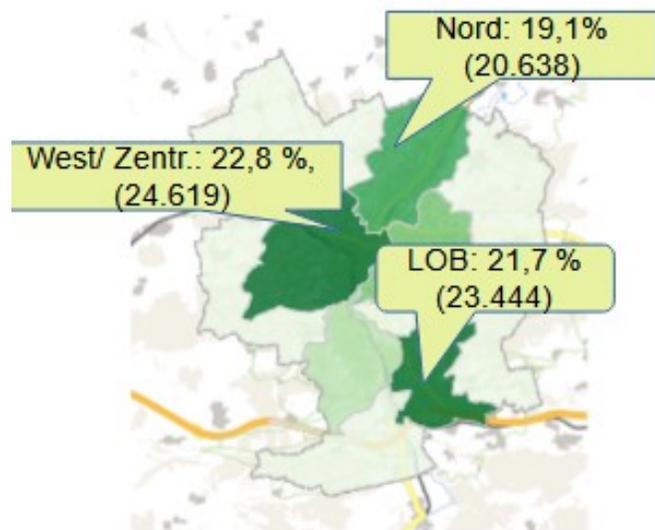


Jena in Planungsräumen

Anteil **Einwohner** (108.141, Stand: 2021)

West → Lobeda → Nord → Ost

→ Winzerla → Ortschaften



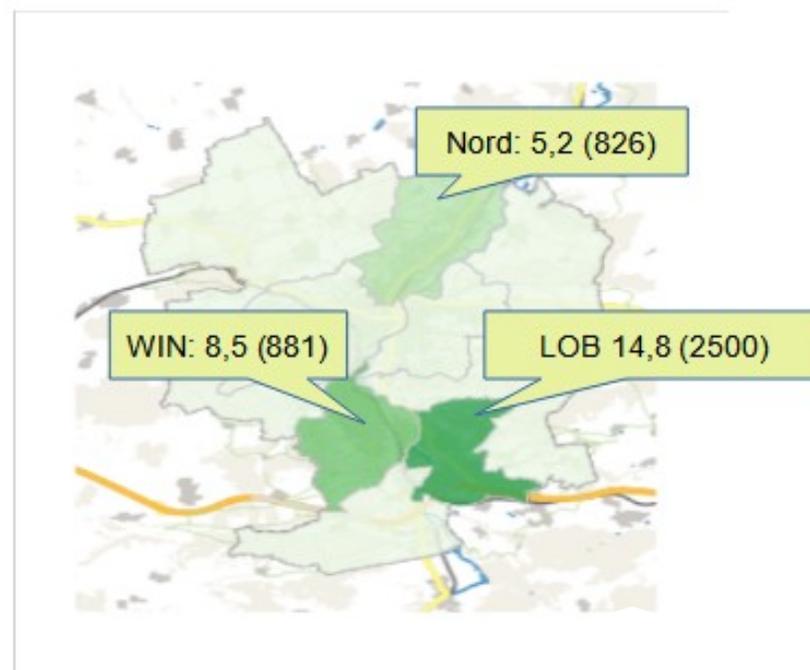
© Copyright

Quelle: Jenaer Gebietsprofilatlas

SGB II Quote (5307, Stand: 2021)

Lobeda → Winzerla → Nord → West → Ost

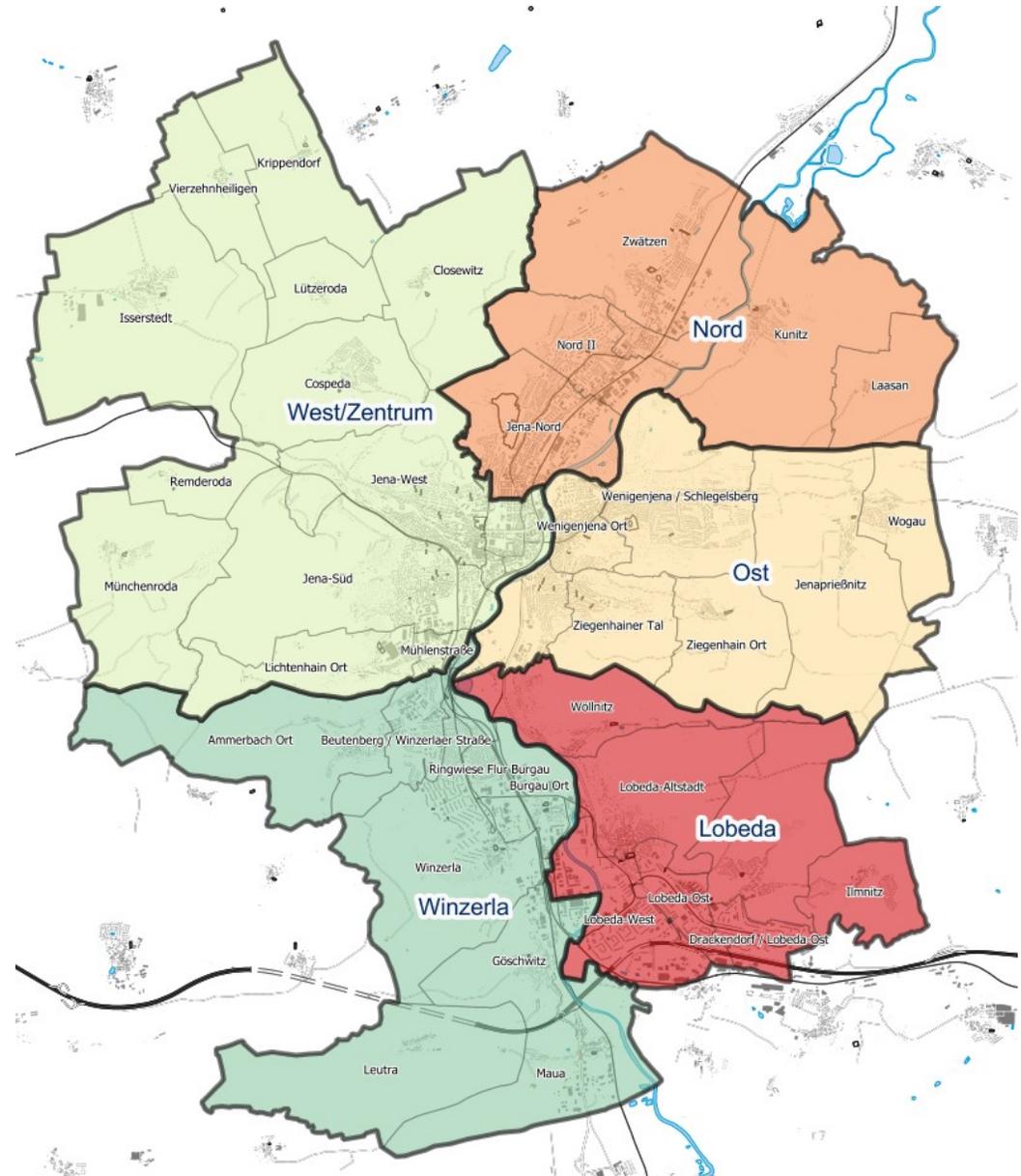
→ Ortschaften („weit abgeschlagen“)



Jena in 5 Sozialräumen

Lobeda, Winzerla, West/ Zentrum, Nord, Ost → analog **Kitabedarfsplanung** (Ortschaften individuell angegliedert)

- Lobeda: Wöllnitz, Lobeda-Altst., Lobeda-Ost, Lobeda-West, Ilmnitz
- Winzerla: Winzerla, Göschw., Leutra, Maua, Ammerb., Beutenberg, Ringwiese, Burgau
- West/ Zentrum: Jena-West, Jena-Süd, Lichtenhain, Münchenroda, Remderoda, Lützeroda, Closewitz, Isserstedt, Vierzehnheiligen, Krippendorf, Cospeda
- Nord: Nord, Zwätzen, Kunitz, Laasan
- Ost: Wenigenjena (mit Schlegelsberg) Wogau, Jenaprießnitz, Ziegenhainer Tal, Ziegenhain Ort



Quelle: Team Statistik und Controlling, Stadt Jena, eigene Berechnung Team ISP.

Weiteres Vorgehen in der Arbeitsgruppe Sozialraumorientierung

- Erstellung bzw. Bearbeitung von Sozialraumprofilen – seit Juni 2023
- Thematische Sitzung zum „Wille der leistungsberechtigten Menschen“ mit Input der Fachdienstleiterin Gesundheit Frau Dr. Bán – September 2023
- Thematische Sitzungen zum Thema „Finanzierung“ – ab Oktober 2023
- Veröffentlichung und Aktualisierung des Arbeitsstandes auf der Internetseite der Stadt Jena, FD Soziales – ab Herbst 2023
- Erarbeitung eines Konzeptes: fachliche und sozialräumliche trägerübergreifende Zusammenarbeit, Finanzierung u.a.

Modellprojekt: Ziel ist die Berücksichtigung im Haushalt 2025 der Stadt Jena



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fachdienst Soziales

Barbara Wolf

Fachdienstleiterin

Tina Lange

Koordinatorin Sozialraumorientierung Eingliederungshilfe